

DIE 10 VFG-REGELN:

1. Niemand wird zu einer Übung oder Haltung gezwungen.
2. Wir verzichten auf sexistische und gewalttätige Äußerungen.
3. Wir beobachten die Reaktionen unseres Gegenübers auf Körperkontakt und reagieren darauf. Wenn Kinder getröstet werden müssen, wird durch den Erwachsenen gefragt, ob es für das Kind in Ordnung ist, wenn man es tröstet und in den Arm nimmt. Die Begleitung zum Toilettengang bei kleineren Kindern wird von gleichgeschlechtlichen Übungsleiter/Sporthelfer/-innen durchgeführt.
4. Die/der Übungsleiter/-in duscht nicht mit den Kindern und Jugendlichen.
5. Die Umkleidekabinen der Minderjährigen werden grundsätzlich nicht durch Erwachsene (Trainer oder Eltern) betreten. Sollte ein Betreten erforderlich sein, sollte es durch eine gleichgeschlechtliche Person sein, die die Regel „Erst Anklopfen und die Kinder bitten sich etwas überzuziehen“ beachtet. Optimal sollte die Umkleidekabine zu zweit betreten werden (Vier-Augen-Prinzip). Ausgenommen sind Sportangebote, in denen Eltern ihren Kindern notwendigerweise beim Umkleiden helfen müssen.
6. Das Training mit Kindern wird nach Möglichkeit von zwei Trainer/-innen oder mit Unterstützung von Sporthelfer/-innen gegeben, um das Vier-Augen-Prinzip zu wahren und die Aufsichtspflicht nicht zu verletzen. So kann immer ein/e Verantwortliche/r in der Halle sein, auch wenn ein Kind die Halle aus irgendeinem Grunde kurzzeitig verlässt
7. In Übungsgruppen mit kleineren Kindern wird mit den Eltern vorher abgesprochen, wie die Übungsleiter/-innen sich bei Toilettengängen verhalten.
8. Vereinsfahrten werden grundsätzlich immer von mind. zwei Personen (geschlechterdifferent) betreut. Dies können auch Eltern sein.
9. Übernachtungen: Kinder und Jugendliche übernachten getrennt von den Betreuern/-innen bzw. Übungsleiter/-innen. Bei Veranstaltungen wie bspw. Wettkämpfen übernachten bei Gruppenübernachtungen in Klassenräumen/Turnhallen nur gleiche Geschlechter (Betreuer und Kinder/Jugendliche) zusammen.
10. Den Kindern wird vermittelt, dass die Grenzen der anderen Kinder zu akzeptieren und respektieren sind. In Kurzform: Nein heißt Nein! Stopp ist Stopp!